

SWR2 Zeitwort

**04.02.1974:**

Die Verlegertochter Patricia Hearst wird entführt

Von Nicole Markwald

Sendung: 04.02.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autorin:**

Der 4. Februar 1974 veränderte das Leben von Patricia Hearst. Die 19-Jährige studiert zu dem Zeitpunkt an der Universität im kalifornischen Berkeley. Es klopft es an der Tür, erinnert sie sich in einem Interview mit Larry King, es kommt zu Handgreiflichkeiten, Schüsse fallen, sie wird entführt, in den Kofferraum eines Autos gezerrt.

**O-Ton von Patricia Hearst:**

„A knock on the door and the next thing I know there's a kidnapping and people are being beaten up and gunshots and I'm dragged away.“

**Autorin:**

Eine Guerillatruppe namens Symbionese Liberation Army kurz SLA bekennt sich zu der Entführung. Das Motiv: die Hearst-Familie sollte ihren politischen Einfluss geltend machen und sich u.a. für die Freilassung von zwei inhaftierten Mitgliedern der SLA einsetzen. Mit einer Tonbandaufnahme von Patricia - auch Patty genannt - lassen die Entführer ihre Familie wissen, dass es ihr gut geht.

**O-Ton von Patricia Hearst:**

„Mom, dad, I'm ok“

**Autorin:**

Man gibt mir zu essen, ich werde nicht geschlagen und sie machen mir nicht noch zusätzlich Angst, berichtet sie. Ihr Vater versichert, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um seine Tochter zu befreien:

**O-Ton von Patricias Vater:**

„We'll do everything we can to get Patty back.“

**Autorin:**

Die Entführer sperren sie in einen Schrank, sie muss eine Maske tragen. Lange Zeit kann sie ihre Entführer nicht sehen, aber sie sprechen mit ihr. Der Jurist Jeffrey Toobin hat ein Buch über den Fall verfasst. Er sagt gegenüber dem Fernsehsender PBS:

**O-Ton von Jeffrey Toobin:**

„Direkt nach der Entführung war es reiner Terror für sie - aber nach einer Weile baute sie eine Beziehung zu ihren Entführern auf.“

**Autorin:**

Zwei Monate nach der Entführung ist die Nation geschockt: die Enkelin des schwerreichen Unternehmers William Randolph Hearst steht mit Maschinenpistole in der Hand bei einem Banküberfall Schmiere. Auf einem späteren Tonband dann die Sensation:

**O-Ton von Patricia Hearst:**

„Greetings to the people, this is Tania...“

**Autorin:**

Patty Hearst erzählt, dass sie sich fortan 'Tania' nennt und der SLA anschließt. Ich habe mich entschlossen zu bleiben und zu kämpfen, sagt sie:

**O-Ton von Patricia Hearst:**

„I have chosen to stay and fight.“

**Autorin:**

Für die geschockte Öffentlichkeit war klar: aus dem Opfer ist eine Täterin geworden. Hearst nimmt an mehreren Banküberfällen teil, bei einem kommt eine Frau zu Tode. Sie schießt bei einem Vorfall in Los Angeles um sich, hilft beim Bau von Bomben. Und sie lässt mehrere Gelegenheiten zur Flucht ungenutzt. Ein Vorwurf, den sie später in einem ihrer wenigen Fernsehinterviews vehement bestreitet:

**O-Ton von Patricia Hearst:**

„Zu dem Zeitpunkt konnte ich nicht mehr klar denken. Sie hatten mich so programmiert, mir eingetrichtert, dass das FBI hinter uns her sei, dass ich nicht mal über eine Flucht nachdenken sollte, weil sie mich mit Hilfe eines Hellsehers finden würden - und ich habe ihnen geglaubt.“

**Autorin:**

Erst im September 1975, gut eineinhalb Jahre nach ihrer Entführung, kann die Polizei sie festnehmen. Patricia Hearst landet wegen eines bewaffneten Raubüberfalls vor Gericht und wird zuerst zu 35 Jahren Gefängnis verurteilt. Dieses Strafmaß wird später auf sieben Jahre reduziert. Vor Gericht behauptet Hearst, sie sei einer Gehirnwäsche unterzogen worden, ein Opfer des Stockholm Syndroms zu sein, wo Geiseln eine emotionale Zuneigung zum Geiselnehmer entwickeln. Jurist Toobin sieht das anders:

**O-Ton von Jeffrey Toobin:**

„Sie wurde ohne Zweifel traumatisiert. Aber sie hat sich auch verändert. Persönliche Verantwortung lässt sich nicht einfach so eineinhalb Jahre auf Eis legen.“

**Autorin:**

Unter Präsident Carter wird ihr Strafmaß reduziert, nach zwei Jahren kommt sie frei. Patty Hearst bekommt zwei Kinder, schreibt ein Buch über ihre Geschichte. 2001 wird sie von Präsident Clinton begnadigt. Für Schlagzeilen sorgen heute nur noch ihre Schauhunde, mit denen sie unter anderem Preise bei der berühmten Ausstellung Westminster Kennel Club gewonnen hat.